

Gemeindehaus Großromstedt könnte Anbau für die Wehr erhalten

Gemeinde Saaleplatte investiert in diesem Jahr aber erstmal in die weitere Sanierung der Mehrzweckhalle Wormstedt

VON DIRK LORENZ-BAUER

Saaleplatte. Bei der Planung des Haushaltes für die Einheitsgemeinde Saaleplatte leistet die Saaleplatten-Stiftung gute Dienste. Ursprünglich war sie auf Betreiben von Saaleplatte-Bürgermeister Jörg Hammer (FWW) ins Leben gerufen worden, um für die Dörfer wichtige Vorhaben auch dann unterstützen zu können, wenn die Haushalte enger werden.

Auf diesem Weg sollen Vereine, Kindergärten, Feuerwehren, Heimatpflege und so weiter von dem profitieren, was die Stiftung an Einnahmen aus den Gestattungsverträgen für Windkraftanlagen erhält. Dafür wurden die entsprechenden Flächen, etwa die Wege, seinerzeit in die Stiftung eingebracht.

Saaleplatte-Stiftung hilft auch Kitas und Vereinen

Dank Stiftungsmittel ist man auf der Saaleplatte in diesem Jahr trotz angespannter Haushaltslage beispielsweise in der Lage, aus dem Verwaltungshaushalt heraus Werterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Sportstätten zu unterstützen. Sah der Gemeindehaushalt des Vorjahres für diesen Bereich noch 10 000 Euro vor, stehen im Entwurf für 2016 nur noch 3000 Euro drin. Dies aber auch nur deswegen, weil die Stiftung das Geld geben kann.

Immerhin 22 000 Euro können so auch für nötige Unterhaltungsarbeiten an den Kindergärten bereitgestellt werden.

Für die Kulturpflege beziehungsweise Zuschüsse an Vereine sind es 7000 Euro. 5000 Euro gibt's von der Stiftung obendrein für die Feuerwehren.

Apropos: Zum Vorstand der Stiftung gehören als 1. Vorstand

Jörg Hammer, für die Finanzverwaltung Anke Hübner. Das Kuratorium setzt sich aus den neun Ortsteilbürgermeistern zusammen. Neben der Gemeinde gehört die Agrargenossenschaft Eckolstädt zum Stifterkreis.

Für die Kirchen in Wormstedt (Telemann-Foyer) sowie Münchengosserstädt engagiert sich die Gemeinde Saaleplatte in diesem Jahr ebenfalls; etwa bei der Finanzierung von bereits angeschlossenen Sanierungen. Für das kommende Jahr soll zudem versucht werden, die Sanierung der Kirche in Kösnitz in Gang zu bringen. Bürgermeister Hammer rechnet mit Städtebaufördermitteln dafür. Diese bean-

tragt die Gemeinde für die Kirche.

Auch in andere Projekte wird investiert. So ist der Förderbescheid für die weitere Sanierung der Sporthalle in Wormstedt da. 340 000 Euro sind dafür vorgesehen. Die Förderung aus der Dorferneuerung liegt bei 221 000 Euro, so Jörg Hammer. Konkret geht es um die Deckensanierung, Heizungserneuerung, Erneuerung der alten Glasfront zur Sporthalle hin, Dämmmaßnahmen und die Modernisierung der Elektrik.

Der Hallenboden wird nun doch drin bleiben. Es handele sich um einen noch recht guten Schwingboden, so der Bürger-

meister. Weil man sich diesen Austausch spart, bleibe Geld zur Realisierung eines Anbaus. Der soll 90 Quadratmeter groß werden und später Stühle, mobilen Veranstaltungsboden für die Barbereich aufnehmen. Die Halle in Wormstedt wird nämlich nicht nur für den Sport, sondern auch für andere Veranstaltungen genutzt. Auch dafür will man sie ertüchtigen.

Ideen für die Verbesserung der Situation der Feuerwehr in Großromstedt hat Bürgermeister Hammer auch parat. Im Kern geht es darum, an der Rückseite des Gebäudes (Ex-Konsum), in dem unter anderem

der Ortsteilbürgermeister sein Büro hat, eine Art Garage anzubauen, in der das Kleinlöschfahrzeug untergebracht werden könnte.

Die Verbindung zum Bestandsgebäude könnte mittels Durchbruch erfolgen. Weil der Ortsteilbürgermeister nur einen seiner beiden Räume braucht, stünde künftig einer für die Feuerwehrleute zur Verfügung. Zum Beispiel als Umkleebereich. Jörg Hammer schätzt, dass sich dieses Vorhaben für 20 000 bis 25 000 Euro realisieren lassen müsste. Bislang nutzt die Wehr das alte Backhaus; ideal sind die Bedingungen dort allerdings nicht.
TA vom 20. Januar 2016



An der Rückseite des Gemeindehauses in Großromstedt könnte ein Anbau für die Wehr entstehen

Foto: Peter Hansen